

Konzept zur Leistungsbewertung

Inhaltsverzeichnis

A. Allgemeine Vorbemerkungen	1
B. Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I	2
1. Klassenarbeiten	2
2. Sonstige Mitarbeit	3
3. Wertungsverhältnis	3
C. Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II	4
1. Klausuren	4
2. Sonstige Mitarbeit	5
3. Wertungsverhältnis	5
4. Latinum	5
D. Anlagen	6

A. Allgemeine Vorbemerkungen

Die hier aufgeführten Anforderungen und Bestimmungen orientieren sich an den Vorgaben der beiden Kernlehrpläne für das Fach Latein in NRW:

- a) Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in NRW, Latein, Heft 3402, hrsgg. v. MSW des Landes NRW, Ritterbach, Frechen 2021. [zit.: KLP SI]
- b) Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in NRW, Lateinisch, Heft 4710, hrsgg. v. MSW des Landes NRW, Düsseldorf 2014. [zit.: KLP SII]

Darüber hinaus gelten die allgemeinen Bestimmungen zur Leistungsbewertung in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sek. I (APO-S I) und in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe (APO-GOST) in ihrer jeweils aktuellen Fassung.

Im Allgemeinen orientieren sich alle Aufgaben in Klassenarbeiten, Klausuren und in der Sonstigen Mitarbeit im Fach Latein an den vier in den jeweiligen Kernlehrplänen ausgewiesenen Kompetenzbereichen:

- Sprache
- Text
- Kultur
- Methoden

Der Bereich **Sprachkompetenz** umfasst sprachliche sowie metasprachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen Lexik (Wortbedeutung), Morphologie (Formenbildung) und Syntax (Satzgrammatik).

Der Bereich **Textkompetenz** umfasst das Verstehen lateinischer Texte, das sich in einem hermeneutischen Prozess der Erschließung, Übersetzung und Interpretation vollzieht.

Der Bereich **Kulturkompetenz** umfasst die Fähigkeit, Texte – auch die in der Lehrbuch-Phase eingesetzten „Kunsttexte“ – in einem historisch-politisch-kulturellen (Entstehungs-) Zusammenhang zu verorten, zu verstehen und zu erläutern sowie das Fortwirken von zeitübergreifenden Fragestellungen, Ideen und Motiven der europäischen Tradition zu beschreiben und reflektiert zu beurteilen.

Der Bereich **Methodenkompetenz** umfasst die Verinnerlichung von Verfahren und Strategien zur Aneignung der lateinischen Sprache (Sprachlernkompetenz) in Verbindung mit Kenntnissen in anderen modernen Fremdsprachen bzw. in sprachkontrastivem Vergleich zum Deutschen. Außerdem werden unter Methodenkompetenz Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Texten (z.B. Texterschließungsverfahren) und Medien (z.B. Wissensaneignung durch kritische Internet-Recherchen) sowie in der Informationsaufnahme und –Verarbeitung bezüglich kultureller und geschichtlicher Ereignisse und Errungenschaften verstanden (vgl. KLP S I, S. 18-20 und 64; KLP S II, S. 16-18 und 45).

B. Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I (Jahrgangsstufe 6 bis Jahrgangsstufe 10)

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung des Kernlehrplans.

1. Klassenarbeiten

Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten:

Jahrgangsstufe	Anzahl		Dauer	Lexikongebrauch
	1. Hj.	2. Hj.		
7	3	3	45 Minuten	Nein
8	2	2	45 Minuten	Nein
9	2	2	60 Minuten	Nein
10	2	2	90 Minuten	Ja

Im Allgemeinen weisen Klassenarbeiten im Fach Latein eine dreigeteilte Struktur auf: Erschließungs- bzw. Vorbereitungsaufgabe, einem Übersetzungsteil und text(un)gebundenen Begleitaufgaben. Bezüglich der Bepunktung zählt die Erschließungs- bzw. Vorbereitungsaufgabe zu den text(un)gebundenen Begleitaufgaben.

Es ergeben sich daraus insgesamt zwei getrennte benotete Aufgabenteile, deren **Gewichtung** im Verhältnis **3:1** (Jahrgangsstufe 7 und 8) bzw. **2:1** (Jahrgangsstufe 9 und 10) zugunsten der Übersetzung ausfallen.

Je nach Schwierigkeitsgrad soll der **lateinische Text** in etwa folgenden Wortumfang umfassen:

- 1,5 – 2 Wörter pro Übersetzungsminute in didaktisierten Texten (Lehrbuchphase)
- 1,2 – 1,5 Wörter pro Übersetzungsminute in Originaltexten (ab Jahrgangsstufe 9)

Zur Bewertung des Übersetzungsteils (1. Aufgabenteil):

Die Zuordnung der Noten geht davon aus, dass bezogen auf je 100 Wörter des lateinischen Textes die Note „Ausreichend“ erteilt wird, wenn die Übersetzung **nicht mehr als 12 ganze Fehler** enthält.

Die Note „Ungenügend“ wird erteilt, wenn so viele ganze Fehler zusammenkommen, dass sie **20 % oder mehr der lateinischen Gesamtwörterzahl** entsprechen.

Die weiteren Notenstufen werden linear festgesetzt.

Beispiel für einen Text mit 60 Wörtern (Lehrbuchphase):

Note 1: 0 – 1,5 Fehler; **Note 2:** 2 – 3,5 F.; **Note 3:** 4 – 4,5 F.; **Note 4:** 6 – 7,5 F.; **Note 5:** 8 – 15,5 F.; **Note 6:** ab 16 F.

Begleitaufgaben (2. Aufgabenteil):

Die Begleitaufgaben sollen vom Umfang her auf 3-4 Aufgaben verschiedener Art begrenzt sein (z.B. Textverständnis, (textbezogene) Grammatik, Interpretation und historisch-kultureller Hintergrund).

Die Zuordnung der Noten geht davon aus, dass die Note „Ausreichend minus“ erteilt wird, wenn die Hälfte der Gesamtleistung erbracht worden ist und dass die Noten oberhalb dieser Schwelle den erreichten Punktzahlen annähernd linear zugeordnet werden.

Jeder Klassenarbeit wird in der Regel ein Rückmeldebogen in tabellarischer Form beigelegt oder ein Bewertungskommentar angehängt, der über die jeweiligen Stärken und Schwächen der gezeigten Leistung Rückmeldung erteilt und Hinweise zur individualisierten Behebung der Schwächen gibt.

2. Sonstige Mitarbeit

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ zählen:

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht vor Ort sowohl im Präsenz- als auch im Distanzunterricht mittels mündlicher Beiträge zum Unterrichtsgespräch (auch in Form von Videokonferenzen) sowie materialgebundener Partner- und Gruppenarbeiten. Bei der Bewertung werden Qualität und Quantität berücksichtigt.
- punktuelle schriftliche wie mündliche Leistungsüberprüfungen (z.B. Vokabel- und Grammatiktests, vorgetragene Hausaufgaben usw.). Außerdem werden aus dem Distanzlernen hervorgehende Aufgaben hinsichtlich der erkennbaren Eigenleistung des Lernenden, der vorgegebenen Form und der Vollständigkeit bewertet.
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben wie z.B. Referate oder umfangreichere Ausarbeitungen mit entsprechender Informationssuche usw.

Bezüglich der **Anforderungen von Vokabeltests** verständigt sich die Fachkonferenz darauf, das Anforderungsniveau mit wachsenden Lernfortschritt anzuheben:

Jahrgangsstufe	Umfang des Vokabeltests	Zum Erreichen der Note „Ausreichend“ darf eine maximale Fehlerquote von 40% vorliegen.
7	10-15 Vokabeln	
8	10-15 Vokabeln	
ab 9	15-20 Vokabeln	

Die jeweils zu erreichende Punktzahl richtet sich nach der Art der Vokabeln. Korrekte Bedeutungsangaben werden mit einem ganzen Punkt bewertet. Angaben zu Genitiv, Genus und Stammformen der Verben werden mit jeweils einem halben Punkt bewertet. Dementsprechend werden falsche Wortbedeutungen mit einem ganzen Fehler (|) und falsche Angaben zu Genitiv, Genus und Stammformen mit einem halben Fehler (-) bewertet.

3. Wertungsverhältnis

Die Ergebnisse der Klassenarbeiten und der „sonstigen Mitarbeit“ werden angemessen in die Zeugnisnote einbezogen. Der Schwerpunkt liegt dabei in den Klassen 7 - 9 auf den Klassenarbeiten. Die „sonstigen Leistungen“ finden im weiteren Verlauf der Sek. I zunehmend stärkere Berücksichtigung in Anlehnung an das in der Sek. II gültige Wertungsverhältnis von 1:1 in Bezug auf Klausuren und „Sonstige Mitarbeit“. Dies gilt insbesondere für die Klassen 10 und 11.

C. Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II (Jahrgangsstufe 11-Q2)

1. Klausuren

Es werden pro Halbjahr jeweils **zwei** Klausuren geschrieben.

Im Allgemeinen bestehen Klausuren im Fach Latein aus einer zweigeteilten Aufgabe: einer Übersetzung eines unbekanntes lateinischen Originaltextes und einer aufgabengelenkten Interpretation dieses (ggf. um weitere Materialien erweiterten) Textes.

Für beide Aufgabenteile sind Noten auszuweisen, deren **Gewichtung** im Verhältnis **2:1 zugunsten der Übersetzung** ausfallen soll.

In der Aufgabenstellung finden die vom Ministerium festgelegten Operatoren Verwendung.

Ebenfalls werden alle drei sog. **Anforderungsbereiche (AFB)** berücksichtigt:

AFB I: Wiedergabe von Gelerntem, Verständnissicherung, Beschreibung eingeübter Techniken.

AFB II: Selbstständiges Auswählen, Verarbeiten, Darstellen von Bekanntem unter vorgegebenen Gesichtspunkten, Anwendung des Gelernten auf neue Zusammenhänge und Sachverhalte.

AFB III: Verarbeiten komplexer Sachverhalte, selbstständiges Finden von Lösungen und Deutungen, Wertungen und Verallgemeinerungen, selbstständige Auswahl geeigneter Methoden und Techniken sowie Reflexion des eigenen Vorgehens. [vgl. KLP S II, S. 52]

Je nach Schwierigkeitsgrad soll der **lateinische Text** ca. 60 Wörter pro Zeitstunde umfassen. Abweichungen in einem Umfang von bis zu 10% sind erlaubt. Darüber hinaus sind folgende Vorgehensweisen festgelegt:

- Der Text wird am Beginn der Arbeitsphase vorgelesen.
- Vokabel- und Grammatikhilfen bzw. Wort- und Sacherläuterungen werden in angemessenem Umfang bereitgestellt (unter Abiturbedingungen max. 10% des lateinischen Textes bei Prosatexten, 15% des lateinischen Textes bei poetischen Texten; KLP S II, S. 54).
- Die Benutzung eines zweisprachigen Wörterbuches (Stowasser) ist erlaubt.

Zur Bewertung des Übersetzungsteils (1. Aufgabenteil):

Die Note „Ausreichend“ (05 Punkte) wird erteilt, wenn nicht mehr als **10 ganze Fehler auf 100 lateinische Wörter** gemacht wurden.

Beispiel für einen Text mit 60 Wörtern:

Note 1: 0 – 1 Fehler; **Note 2:** 1,5 – 2,5 F.; **Note 3:** 3 – 4 F.; **Note 4:** 4,5 – 6 F.; **Note 5:** 6,5 – 13,5 F.; **Note 6:** ab 14 F.

Zur Bewertung der Interpretationsaufgabe (2. Aufgabenteil):

Die Interpretationsaufgaben werden durch ein Punkte-System bewertet: Bei **50% der erreichbaren Höchstpunktzahl** wird die Note „Ausreichend“ erteilt. Alle anderen Notenstufen sind linear entsprechend festzulegen.

Gehäufte **Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit** führen zu einer Absenkung der Note gem. APO-GOST. Abzüge für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit sollen nicht erfolgen, wenn diese bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden (auch im Übersetzungsteil).

Jeder Klausur wird bei der Rückgabe ein obligatorischer Erwartungshorizont in tabellarischer Form beigelegt, der die Gesamtleistung nach Inhalts- und Darstellungsleistung differenziert.

2. Sonstige Mitarbeit

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ zählen

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht vor Ort sowohl im Präsenz- als auch im Distanzunterricht mittels mündlicher Beiträge zum Unterrichtsgespräch (auch in Form von Videokonferenzen) sowie materialgebundener Partner- und Gruppenarbeiten.
- punktuelle sowie längerfristige schriftliche und mündliche Leistungsüberprüfungen (z.B. Vokabeltests, vorgetragene Hausaufgaben, Referate usw.).
- Außerdem werden aus dem Distanzlernen hervorgehende Aufgaben hinsichtlich der erkennbaren Eigenleistung des Lernenden, der vorgegebenen Form und der Vollständigkeit bewertet.

Die Überprüfungsformen sollen abwechslungsreich sein und den SuS die Gelegenheit geben, ihre Kompetenzen vielfältig unter Beweis zu stellen, z.B. durch:

- Vorschließung
- direkte Texterschließung (Grammatik-Kontexte, Wort- und Satzstrukturen)
- Übersetzung
- Übersetzungsvergleich
- Inhaltliche Darstellungen (z.B. Paraphrasen)
- Inhaltliche, strukturelle, formal-ästhetische oder funktionale Textanalysen
- Interpretation
- Produktionsorientierte Verfahren
- Vergleich zwischen antiker und moderner Lebenswelt
- Wertungen
- sprachkontrastive Verfahren

(vgl. KLP S II, S. 49ff.)

3. Wertungsverhältnis

Klausuren und „Sonstige Mitarbeit“ stehen in der Regel in einem Wertungsverhältnis von 1:1.

4. Latinum

Das Latinum wird erteilt, wenn am Ende der Jahrgangsstufe 11 mindestens die Note 4 (ausreichend) erreicht ist.

D. Anlagen

Bewertungskriterien für die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“

	Kriterium	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
Mündliche Mitarbeit im Präsenz- und Distanzunterricht	Qualität	sehr sichere Sprachbeherrschung im Lateinischen; Problemlösendes, vert...	gute Sprachkompetenz im Lateinischen; bewältigt auch schwierigere gram...	gibt grundlegende Sprachstrukturen in der Regel richtig wieder; mit Hilfe gelingt	äußert sich nur, wenn es um einfache Sprachelemente geht; Wesentliches wird aber	äußert sich meist nur auf Anforderung, dann nur teilweise richtig; deutliche Mängel	äußert sich nur nach Aufforderung, selbst dann häufig falsch; kaum Vokabel-, Grammatik-
	Quantität	konstante/permanent überragende Mitarbeit	konstante/permanente gute Mitarbeit während	Grundsätzliche Mitarbeit in allen Stunden	unregelmäßige Mitarbeit, nicht in allen Stunden; oft	gelegentliche, äußerst seltene Mitarbeit, nur	keine Mitarbeit
Sonstige Leistungen	Schriftliche Überprüfungen (z.B. Vokabeln o d e r	überwiegend sehr gute Leistungen in den Überprüfungen	im Schnitt gute Leistungen in den Überprüfungen	Insgesamt befriedigende Leistungen in den schriftlichen Überprüfungen	Leistungen in den Überprüfungen im Schnitt ausreichend	mangelhafte Leistungen in den Überprüfungen, Mängel in	Ungenügende Leistungen in den Überprüfungen
	Sonstige Arbeitsformen (Freiarbeit, Referate, Wochenplan im Distanzlernen)	Produkt entspricht den Anforderungen in herausragender Weise	Produkt entspricht in allen wesentlichen Bereichen vollständig den Anforderungen	Produkt entspricht im allgemeinen den Anforderungen	Produkt weist zwar erkennbare Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen	Produkt erarbeitet, jedoch gravierende Mängel (z.B. in Inhalt/ Form/ Umfang/ Vortrag, Eigenständigkeit etc.)	Produkt nicht abgegeben oder weitgehend unvollständig bzw. fehlerhaft. Für den Distanzunterricht: Keine Bearbeitung der ge...
Arbeitshaltung	Eigeninitiative und Selbstständigkeit	Arbeitet unaufgefordert und ausdauernd, organisiert sich Material,	beginnt nach Aufforderung sofort mit der Arbeit, arbeitet ernsthaft	beginnt nach Aufforderung in der Regel mit der Arbeit; fragt, wenn es	beginnt oft nur nach Aufforderung mit der Arbeit; holt sich gelegentlich	arbeitet oft nur auf Aufforderung, fragt nicht um Hilfe, arbeitet Lü-	arbeitet selbst nach Aufforderung nicht oder nur in minimalem Umfang, nimmt weder